



CoMeD-Ü-OSCE mit Verhaltens-Feedback

Berliner Global Rating Scale

GESAMTPUNKTZAHL: _____

- » Rückmeldung zu positivem Verhalten
- » Anbieten von Verbesserungsmöglichkeiten

Rückmeldungen an den Gesprächspartner bitte „kurz & knackig“ halten:
 Was erscheint Ihnen besonders wichtig, lehr- und hilfreich zu sein?

I. EINGEHEN AUF DIE GEFÜHLE UND BEDÜRFNISSE DES PATIENTEN (Empathie)

Der Studierende geht durchgehend verständnisvoll auf die (verbalen und nonverbalen) Hinweise und Bedürfnisse des Patienten ein <i>oder</i> reagiert angemessen.	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">5</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">4</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">3</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">2</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">1</div> </div>	Der Studierende geht nicht auf offensichtliche (verbale und nonverbale) Hinweise und Bedürfnisse des Patienten ein <i>oder</i> reagiert unangemessen.
---	---	---

- „Mir hat gut gefallen, dass Sie...“
- auf verbalen / nonverbalen Gefühlausdruck eingegangen sind.
 - Emotionen angesprochen haben.
 - verständnisvoll reagiert haben.
 - Belastungen anerkannt haben.
 - Unterstützung und Trost angeboten haben.
 - Beispiele: _____

- „Ich hätte mir gewünscht, dass Sie...“
- verbalen / nonverbalen Gefühlausdruck wahrnehmen.
 - Emotionen ansprechen.
 - Ihr Verständnis für das Erleben des Patienten/in ausdrücken.
 - die aktuelle Belastung des Patienten/in anerkennen.
 - Unterstützung und Trost anbieten.
 - Beispiele: _____

II. LOGISCHER ZUSAMMENHANG DES GESPRÄCHS (Struktur)

Das Gespräch ist hervorragend organisiert: das Vorgehen zeigt, dass der Studierende in der Lage ist, das Gespräch zusammenhängend zu gestalten und die Gesprächsführung in der Hand zu behalten.	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">5</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">4</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">3</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">2</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">1</div> </div>	Das Gespräch ist nicht erkennbar organisiert: das Vorgehen wirkt zusammenhanglos oder der Patient muss den Verlauf des Gespräches festlegen.
--	---	--

- „Mir hat gut gefallen, dass Sie...“
- zu Beginn die Wahrnehmung/Wissen des Patienten erfragt haben.
 - die Bereitschaft, die schlechte Nachricht zu erhalten, geklärt haben.
 - gut strukturiert, zusammengefasst und Strategie erörtert haben.
 - Beispiele: _____

- „Ich hätte mir gewünscht, dass Sie...“
- zunächst den Kenntnisstand des Patienten explorieren.
 - dessen Bereitschaft für schlechte Nachrichten erfragen.
 - strukturiert vorgehen, zusammenfassen, Therapie erörtern.
 - Beispiele: _____

III. VERBALER AUSDRUCK

Der Studierende kommuniziert in einer Art und Weise, die es dem Patienten leicht macht, ihn zu verstehen <i>oder</i> er kommuniziert angemessen mit dem Patienten (z.B. hinsichtlich Wortwahl, Grammatik, Intonation, Lautstärke, Stimmmodulation, Sprechtempo und Aussprache).	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">5</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">4</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">3</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">2</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">1</div> </div>	Der Studierende kommuniziert in einer Art und Weise, die es dem Patienten erschwert oder unmöglich macht, ihn zu verstehen <i>oder</i> er kommuniziert unangemessen mit dem Patienten (z.B. hinsichtlich Wortwahl, Grammatik, Intonation, Lautstärke, Stimmmodulation, Sprechtempo und Aussprache).
---	---	---

- „Mir hat gut gefallen, dass Sie...“
- sehr verständlich kommuniziert haben haben.
 - sich in Wortwahl / Lautstärke / Sprechtempo gut angepasst haben.
 - Beispiele: _____

- „Ich hätte mir gewünscht, dass Sie...“
- verständlicher kommunizieren.
 - sich in Wortwahl / Lautstärke / Sprechtempo besser anpassen.
 - Beispiele: _____

IV. NONVERBALER AUSDRUCK

Der Studierende bezieht den Patienten durch nonverbalen Ausdruck durchgängig ein <i>oder</i> motiviert ihn zur Gesprächsbeteiligung (z.B. durch Augenkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung und Einsatz von Pausen).	<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">5</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">4</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">3</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">2</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 2px 10px;">1</div> </div>	Der Studierende schafft es nicht, den Patienten durch nonverbalen Ausdruck einzubeziehen u. frustriert ihn <i>oder</i> bringt ihn gegen sich auf (z.B. durch Augenkontakt, Mimik, Gestik, Körperhaltung und Einsatz von Pausen).
---	---	--

- „Mir hat gut gefallen, dass Sie...“
- durchgehend Blickkontakt gehalten haben.
 - in Mimik / Gestik / Körperhaltung beteiligt waren.
 - angemessene Pausen zugelassen haben.
 - Beispiele: _____

- „Ich hätte mir gewünscht, dass Sie...“
- den Blickkontakt zum Patienten aufrechterhalten.
 - sich stärker in Mimik / Gestik / Körperhaltung beteiligen.
 - Raum für Pausen geben.
 - Beispiele: _____